

Freundschaft

Tageszeitung der sowjetdeutschen Bevölkerung Kasachstans

Herausgegeben von „SOZIALISTIK KASACHSTAN“

Erscheint täglich außer Sonntag und Montag

Donnerstag, 26. August 1976

Nr. 173 (2 779) & 11. Jahrgang

Preis 2 Kopeken

Im Zentralkomitee der KP Kasachstans

Über den Aufruf der Bestkombiführer an alle Getreidebauern der Republik

Das Zentralkomitee der Kommunistischen Partei Kasachstans hat die Initiative der Bestkombiführer, die hohe Verpflichtungen im Schnellernte-Verfahren übernehmen und alle Getreidebauern der Republik aufrufen, die Ernte des ersten Jahres des zehnten Planjahres termingemäß und ohne Verlust einzubringen.

Die Gebiets- und Rayonpartei Komitees, die Sowjet- und Landwirtschaftsorgane, die Grundparteiorganisationen und die Wirtschaftsleiter sind verpflichtet, die Initiative der Bestkombiführer in allen Parteifunktionen und Kollektiven zu unterstützen, in den Wirtschaften weitgehend fortgeschrittene Erntemethoden einzuführen, den Wettbewerb um die größtmögliche Nutzung der technischen Möglichkeiten der Maschinen und die Steigerung der Arbeitsproduktivität und der Qualität der Erzeugnisse zu verstärken.

Den Redaktionen der Republik-, Gebiets- und Rayonzeitungen, dem Republikkomitee für Rundfunk und Fernsehen wurde empfohlen, den Verlauf des Wettbewerbs bei der Ernte weitgehend zu beleuchten, die Arbeitserfahrungen der Bestkombiführer im Kollektiv zu veröffentlichen und die Entwicklung ihrer Initiative möglichst zu begünstigen.

Für ein hohes Erntetempo! Aufruf der Bestkombiführer an alle Getreidebauern der Republik

Teure Genossen! Die Werktätigen der Landwirtschaft der Republik, wie auch das ganze Sowjetvolk, sind durch das Größtbeschreiben des Generalsekretärs des ZK der KPdSU, Genossen L. I. Breschnew, an die Getreidebauern des Kubangebietes begeistert und bestrebt, mehr Getreide, Fleisch, Milch und andere Erzeugnisse zu produzieren und dem Staat zu verkaufen. Unter den Ackerbauern und Viehzüchtern entfaltet sich weitgehend der sozialistische Wettbewerb um eine erfolgreiche Erfüllung und Überbietung der Pläne und Verpflichtungen des ersten Planjahres. Reichtum ist das Merkmal der Kasachstaner Felder geben dem Land immer hochwertigeres Korn und harten Weizen. In diesem Jahr nimmt das Getreidefeld in der Republik über 25 Millionen Hektar ein. Dank der gewachsenen Kultur des Ackerbaus, der hingebungsvollen Arbeit und der Meisterschaft der Getreidebauern wurde auf umfangreichen Mustern eine gute Ernte gezeichnet. Wir Mechanisatoren befinden uns in der vordersten Linie der Ernteproduktion und sind uns unserer Verantwortung für das große Kasachstanische Getreide bewußt, das wie ein mächtiger Strom in die staatlichen Speicher fließen soll.

Zur Zeit ist die Front der Erntekampagne in die Hauptgebiete der Republik vorgedrückt, die Marktgetreide erzeugen. Der Kampf um die Ernte hat ein gesiehenes Ausmaß erreicht. Die Werkstätten des flachen Landes stehen Stoßarbeitswache auf dem Feld. Die allerwichtigste Pflicht der Mechanisatoren ist — das Getreide rechtzeitig einzubringen, keine einzige Ähre auf dem Feld, kein Körnchen in der Spreu zurückzulassen.

Wir sind mit moderner Landtechnik ausgerüstet und haben genügend praktische Erfahrungen, um die abschließende Etappe des Kampfes um die Ernte erfolgreich abzuschließen. Es hängt jetzt von uns und davon ab, daß jeder an der Ernte Beteiligte an seinem Abschnitt mit voller Hingabe arbeiten und die Beschleunigung der Getreideernte begünstigt.

Besatzung von Salut 5 zur Erde zurückgekehrt

TASS-Mitteilung

Die Kosmonauten Genossen Boris Walentinowitsch Wolynow und Vitali Michailowitsch Scholobow sind am 24. August 1976 21:33 Uhr Moskauer Zeit nach der erfolgreichen Ausführung des zehnjährigen Forschungsprogramms an Bord der wissenschaftlichen Orbitalstation Salut 5 wieder zur Erde zurückgekehrt. Der Landeapparat des Transporschiffs Sojus 21 setzte im vorbestimmten Gebiet — 200 Kilometer südwestlich der Stadt Kokschetau — auf. Das Befinden der Kosmonauten ist befriedigend.

Nachdem die Kosmonauten die vorgesehenen Arbeiten an Bord von Salut 5 absolviert hatten, bereiteten sie das Transporschiff Sojus 21 zur Trennung und zum Abstieg vor. Sie brachten die Unterlagen der Forschungen zum Landeapparat.

Eigenschaften der Erdatmosphäre und der Sonne gewonnen. Große Beachtung wurde der Untersuchung der Oberfläche der Erde im Interesse verschiedener Bereiche der Wissenschaft und der Volkswirtschaftsweitzel gewidmet. Über ausgedehnten Gebieten des Territoriums der Sowjetunion wurden komplexe Luftaufnahmen vorgenommen.



Wieder auf der heimatlichen Erde... In wenigen Minuten wird ein Sonderflugzeug mit den Raumfahrern Boris Wolynow und Vitali Scholobow Kurs auf Swjodny nehmen.

Das Bild wurde im Flughafen Zelinograd vom Reporter Nikolai Tschernjuschew exklusiv für die „Freundschaft“ geschossen. „Ernte 76 — Zelinograd“

einen Brotlaib mit einer solchen Inschrift wurde den Werkträgern des Kosmos von den Werkträgern des Neulands präsentiert.

Fleiß und Meisterschaft unter Probe

TURGAL. Die Ackerbauern des Gebiets haben die erste Million Pud Getreide der Ernte des ersten Jahres des zehnten Planjahres im September im Staatsplan für die Ernte erreicht. Es ist dazu haben auch die Kombiführer aus dem Sowchos „Arkalyski“ Fjelschauer — Vater und Sohn — ihr Scherflein beigetragen. Sie verpflichteten sich, drei Saisonnormen zu erfüllen. Heute flattern auf ihren Aggregaten rote Wimpel. Sie erhielten diese bereits in den ersten Erntetagen, da sie die Felder schnell und in hoher Qualität abräumen.

KUSTANAL. Die Getreideernte in den Kustanaler Steppen beschleunigt ihr Tempo. Die Mechanisatoren der Sowchos und Kolchos des Gebiets haben zum Sonntag und Sonntag transportiert der Bestfahrer 60 Tonne Getreide, dabei macht er fünf, 70 Kilometer weit fährt.

Landwirte des Rayons Urtick, des größten im Gebiet, erhöhte Verpflichtungen — nicht weniger als 30 Millionen Pud Getreide der neuen Ernte an den Staat zu verwirklichen. Die ersten tausend Tonne wurden bereits in die Staatsapparate geschüttet.

Im Zentralkomitee der KP Kasachstans

Über den Aufruf der Fahrerbrigaden der Lastzüge aus den Autotransportbetrieben der Gebiete Kustanai und Kokschetau an alle Werkträgern der Kraftverkehrs, der Landwirtschaft, der Erfassungs- und Aufkaufbetriebe.

Durch den Brief des Generalsekretärs des ZK der KPdSU, Genossen Leonid Iljitsch Breschnew, an die Kollektive der Fahrerbrigaden aus der Territorialverwaltung „Sowkavtrans“, Gebiete Rostow, begeistert, übernehmen zehn Fahrerbrigaden der Autotransporte aus den Produktionsbetrieben des Ministeriums für Autotransport der Kasachischen SSR erhöhte Verpflichtungen. Sie riefen alle Werkträgern der Kraftverkehrs der Republik auf, den sozialistischen Wettbewerb um die Erzielung der höchsten Arbeitsproduktivität der Fahrer und der Höchstleistung bei der Beförderung des Getreides und anderer Agrarerzeugnisse der Ernte des laufenden Jahres zu entfalten und diese wichtigen Transporte rechtzeitig zu sichern.

Die Fahrerbrigaden verpflichteten sich zu erzielen, daß jede Brigade im Laufe der ganzen Periode der Arbeit bei dem Erntetransport einen Nutzungskoeffizienten der Kraftfahrzeuge und Anhänger von mindestens 0,92-0,94 haben und daß die

die das Getreide von den Kombinen nach der Kombitrailermethode befördern, werden die Leistungsformel je Kraftwagen auf das 4-stufige überbeten, wenn sie ihrer Verpflichtung getreu am Tag mit jedem Kraftwagen 130-150 Tonne Getreide befördern.

gaden der Lastzüge aus den Autotransportbetrieben der Gebiete Kustanai und Kokschetau in allen Kraftverkehrsbetrieben, Sowchos, Kolchos, Erfassungs- und Aufkaufbetrieben zu beschreiben, den sozialistischen Wettbewerb der Werkträgern des Autotransports um die Steigerung der Arbeitsproduktivität der Fahrer und hocheffektive Nutzung der Transportmittel bei der Ernteeinbringung, um eine termingemäße, verlustlose Beförderung des Getreides und anderer landwirtschaftlicher Erzeugnisse weitgehend zu entfalten und zu sichern, daß die Sowchos, Kolchos, die Erfassungs- und Aufkaufbetriebe auf, eine reibungslose Be- und Entladung der Kraftwagen und Lastzüge und zur maximalen Verringerung der Stillstände des Autotransports bei Ladesarbeiten treffen.



Dieser Tage machte das in Zelino grad gastierende Kollektiv des Leningrader W. F. Komissarschewskaja-Theaters einen Ausflug in den Sowchos „Ischewski“...

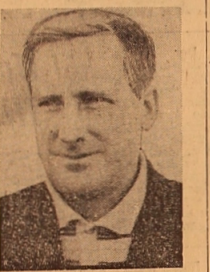
Haus der glücklichen Kindheit

Wenn Ihr in den Sowchos Nr. 6 kommt und seine breite Straße entlanggeht, wird dieses Haus euch bestimmt auffallen. Schmuck und festlich aussehend...

gehoben! Der Tag, an dem ich den Kindergarten besuchte, war für seine Mitarbeiter nicht ganz gewöhnlich...

Briefkasten der Freundschaft. A grid of boxes for letters and cards.

Kunden angeboten wird: Torten, Kuchen, Pirogen, Kekse und viele andere Leckerbissen...



A. UNGEFUG Gebiet Turgai

Eigennützig Hilfe

Nichts Ewiges gibt es unter der Sonne. Auch das Haus der Rennerin Maria Schischeshina geriet mit der Zeit in Verfall...

Das Baggern sei auch eine Kunst, behauptet Hermann Klassen aus dem Kombinat „Maikainsoloto“...

Briefpartner gesucht

Ein Betrieb unserer Stadt, regelmäßig die „Freundschaft“, veröffentlicht Artikel...

Richtig gewählt

Die richtige Berufswahl hatte Ella Ritscher nach Absolvierung der Mittelschule nicht sofort getroffen...

Der neuezeitige Herodes

„Was brachte Sie, Mütterchen, zu uns?“ fragte er mit weicher Stimme. „Ich komme wegen diesem verdammten Herodes“...

Humoreske

„Dann hab ich ihm den Mülleimer vor die Tür gestellt. Er sah glücklich hinuntertreten...“

Ein Mensch und sein siecher Schatten

Alle Anwesenden waren sichtlich erregt. Sie hatten heute den Vorsitzenden der Volksrepublik China neu zu wählen...

Die Stadt wächst

Das Zentrum des Erhaltungsdessert-Wohnviertels und Industrieobjekte am rechten Ufer des Fluß...

Die bekannte Marke des „Lenfilm“

der Leninschen Schule W. W. Woroschik gebildet. Die Junge Regisseurin D. Assanowa hat alle schöpferischen und wirtschaftlichen Sorgen bereits hinter sich...

Fjodor BURLAZKI

Basreliefs, die Kader aus den Filmen „Tschapajew“, „Deputierter des Baikals“, „Hamlet“ darstellen und einen der Säle des „Lenfilm“ schmücken...



Rastpause auf den Weiden. Fotostudie: W. Bachmutski